

geschelte Citronen, Schäller, weissen Sandl, auch so viel rothen Sandl, Calmus, Nägelein, Zimmet, jedes 1. Quintl, Muscatnuß, Gallia Muscata, jedes 1. Scrupel, Ambra 10. Gran, Storax anderthalb Quintl, diese Stück alle fein grob zerstoßen, so groß, als wie die Hanff, Körner, in ein Baumwoll mit Tasset subtil genähet, so groß, als ein Teller inwendig ist, und auf dem Kopff Tag und Nacht ligen lassen, man muß auch von diesen Speciebus nehmen so groß als eine Bellische Nuß, und eingebunden, mit einem Rosen-Wasser angefeucht, und so oft man will, darzu riechen, soll man 1. Quintl schwarzen Kümel auch darzu thun.

NB. Die Ambra und Gallia Moscata muß man erstlich mit Rosen-Wasser wohl abtreiben, alsdann unter die andere Species mischen.

- |                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Item: Das Wasser                    | fol. 22. Num. 52. 53. |
| Item: Das edle Pulver               | fol. 97. Num. 19.     |
| Item: Das Pulver des Lebens         | fol. 103. Num. 42.    |
| Item: Die präparirten Cronabethbeer | fol. 124. Num. 19.    |

### Für Kopff = Wehe.

Im Kopffwehe sollen gelassen werden alle starcke und unverdäuliche Speiseneingesaltzene, geräucherte Fisch und Fleisch, alles, was sauer, oder sonsten eine Schärffe (so denen Nerven höchst schädlich) in sich hat; sonderbar ist zu meiden das überflüssige und unordentliche Essen und Wein, trincken: Thee und Caffee seynd höchst nutzlich.

#### N. 1. Zu den Kopff = Schmerzen.

**N**imm Bertram, weiß Veiel, Wurken, jedes 3. Quintl, Fenchl Samen, 1. Quintl, Mastix anderthalb Quintl, Salve, Blätter, Rosmarin, Cardobenedict, Ehrenpreiß, jedes ein wenig, dieses alles in anderthalb Seidl Wasser gesotten, auf die Letzt einen halben Löffel voll Holler-Essig darzu gethan, frühe Morgens, so viel man kan, lablecht im Mund gehalten, so lang man mag, hernach ausgespürkelt, 2. mahl Nachmittag genommen, und also 2. oder 4. mahl gebraucht.

#### N. 2. Ein Umschlag für den Kopffwehe.

**M**an nehm Cronabethbeer, gedörte Holler-Blühe, Kümel, jedes ein Handvoll, groblecht zerstoße, und in ein Glas gethan, darauf guten Essig, Brandwein, Rosen-Wasser, jedes 1. Seidl, gossen, an die Sonnen gesetzt und alle Tag wohl gerührt, darein nehm ein Tuch, schlags um den Kopff.

Ar 3

N. 3.

**N. 3.** Wann einem der Kopff sehr wehe thut.

**M**imm Rosen, Majoran, Spicanardi, Spica, Balsam, jedes eine Hand voll, laß in einer Halben Wasser sieden, daß halben Theil einsiedet, darnach tuncet man ein Tuch darein, und laßt es wohl naß werden, bind es um den Kopff, es hilfft in derselben Stund.

**N. 4.** Ein anders.

**M**An nehm Eisenkraut, Wasser 2. Unß, Hollerblüh, Wasser 1. Unß, wild Betonien, Wasser auch so viel, Salz ein halb Quintl, neße vierfache Tüchl darein, und leg es auf beede Schläff, wann es trucken werden, wieder ingeruncet.

**N. 5.** Für den Kopffwehe.

**S**o nimm Rosen-Öel mit Wein-Essig vermischt, und über die Stirn geschlagen, stillt den Schmerzen, und ziehet die Hiß aus.

**N. 6.** Wann einem der Kopff bey dem Schlaw wehe thut.

**M**An nehme erstlichen Heiligen Geist, Samen, Pfersich-Kern, Cronabethbeer, Nuß-Kern, zerstoß jedes besonder, und nimm eines so viel als des andern, dann ein wenig Majoran, misch alles durcheinander mit Majoran, und Rosen-Öel, daß es wird, wie ein Teig, streiche dasselbige auf ein Tüchel, lege es auf die Schläff. Probatum.

**N. 7.** Für den Kopffwehe.

**S**o nimm Weinrauten, stoß mit scharffen Wein-Essig, streich es auf ein Tuch, leg es über die Stirn, wann es trucken ist, neße es, und leg wieder frisch über.

**N. 8.** Ein anders.

**S**tem, nimm Buchen-Ashen, und so viel Salz als Ashen, mit Rosen-Essig abgerührt, und in das Genick gebunden.

**N. 9.** Ein anders.

**S**tem, nimm 2. Hand voll weißene Kleven, 1. Hand voll Chamillen-Blumen, mit Rosen-Wasser besprengt, und in ein Häferl gebrennt, dann also warmer auf die Scheidl gelegt, wann es kalt wird, so wärme es wiederum, und brauch es.

**N. 10.**

N. 10. Säckl auf die Schläff.

**S**o nimm weissen Magen, ein wenig Majoran, Stup, ein wenig geriebene Muscatnuß, stoß durcheinander, mach es zu Maderäckl, leg es trucken über die Schläff, oder neß es gar ein wenig mit einem gar guten Schlag Wasser.

N. 11. Für hefftigen Kopffwehe.

**M**an nimmt Rosen-Essig, Majoran, Wasser, von jedem 4. Löffel voll, von 2. Eyern die Clar, Weyrauch ein Quintl, Cronabeth-Beer einen Löffelvoll, Pfersich-Kern zehen, das alles zerstoßen, durcheinander gerührt, und von einem Hanffenen-Werck 3. Pölsiert gemacht, dieses darauf gestrichen, auf beede Schläff, und in das Genick gelegt.

N. 12. Säckl oben auf den Kopff zu legen.

**M**ann Zim Bibergeil, Pomeranzen-Schäller, Lorbeer, Kimmel, Melissen in ein Zendl abgenähet, und oben auf dem Kopff getragen.

N. 13. Fürs Hirn- und Haupt-Wehetage ein köstliches Stück.

**M**an nimmt 3. oder 4. Muscatblühe Blätl, 2. oder 3. Löffel voll Lavendl-Wasser, Majoran-Wasser auch so viel, zerreib erst die Blüth in einem Mörser, dann so thue ein wenig Wasser darein, mach es warm, und tuncf ein Tüchl darein, leg es über das Hirn auf halben Kopff, und seß ein Nacht. Häubl darauf, das vertreibt das Hirnwehe und Unsinnigkeit, stärckt das Haupt wieder.

N. 14. Für die wilden Schuß im Kopff.

**S**o nimm schwarze Cronabethbeer, Pfersich-Kern, ein wenig Aniß, Majoran, Rosen-Blätl, stoß alles durcheinander, hernach bröckle ein rockenes Brod darunter, feucht es sodann mit Majoran-Wasser an. füll es in ein langes Säckl, daß von der Schaitl an, bis in das Genick langt, also übergelegt.

N. 15. Für die Schuß im Kopff.

**S**o nimm Bohnen-Mehl, und weissen Weyrauch, eines so viel als des andern, mach mit einem Eyklar ein Töpfel, streich es auf ein Tuch, und leg es über das Hirn.

N. 16.

## N. 16. Ein anders darvor.

Nimm von einem Knaben den Harn, neß ein Tüchl darein, und leg auf die Scheitel, wann es trucken wird, wieder geneßt.

## N. 17. Für das Sausen im Kopff.

Nimm vom jungen Salve, weissen Mungen und Cardobenedict die Wipffel, solche zu Pulver gemacht, davon einen halben Löffel voll in einer Suppen, wann man essen will, eingeben.

## N. 18. Wann eines ein Geschwär im Kopff hat.

Der Schnupffe des Tags oft Weinrauten-Wasser in die Nasen.

## N. 19. Ein anders.

Nimm, nimm eine Handvoll Hauß, Wurgen, Blätter, stoß es, misch Rosen-Wasser und Frauen, Milch darunter, stoß es, auf ein Tuch, und legß auf die Schläff und Stirn, wanns trucken wird, neß es wieder.

Item: Das Majoran, Del.	fol. 68.	Num. 21.
Item: Die Allabaster, Salbe	fol. 73.	Num. 1.
Item: Die Bettler, Salbe	fol. 75.	Num. 5.
Item: Das edle Pulver	fol. 97.	Num. 19.
Item: Das Pulver in grossen Schmergen, wo kein Schläff ist	fol. 99.	Num. 28.
Item: Das Pulver zu Reinigung	fol. 100.	Num. 29.

## Kinder-Zustand.

In allen Kinder-Zuständen ist erstlich zu mercken, daß man dem Kind nicht zu viel, und unterschiedliche Mittel brauche, sondern der Mutter oder Amme solche Mittel, welche denen Kindern sonst verträglich (gar zu starck aber nicht) anwende, man muß auch zusehen, daß die Mutter oder Amme sich des Sauer, und starck gesalzenen, wie auch kalten Trincken enthalte: so fern aber das Kind nicht sauget, kan man ihm Suppen, von Schaaf, Köpffen gesorten, mit wenig Zucker-Candl, zu trincken geben, eine gewisse Zeit im Koch, Essen, und Schlaf halten, so viel es möglich; so sie nun abgepäppter, soll man ihnen wenig vom Fleisch, gesalzenen Speisen, truckenen Brod, Zucker und Wein geben, vor kalter Luft hüten, so sie verstopffet, oder mit Reissen, grünlechten Stuhl beladen, mit leichten Clystiren helfen.